

Ku 136232



Herrn

Karl Kraus

Herrnsgelände Zentralfriedhof - Die Fackel

Wien I



H.

Elizabethtempelstr. 4

DR. M HIRSCH, ARZT
HAMBURG.



V. N. 136232

DR. MAX HIRSCH

PRACT. ARZT.

HAMBURG, D. 24. D. 1901,
GRINDELALLEE 73.
TELEPHON AMT II, 453.

Wassner Hans Kraus!

Sehr geehrte Herr Kraus, das ist die Sache von
Ihre Stelle zu verstehen, in dem aber die ganze Zeit über
beurteilt so sehr in Anspruch genommen, das ist das
Spiel von einem Tag zum anderen verfahren
nicht, sondern es wurde in jeder Weise geprüft.

Am Dienstag fand also die Auction statt, und
es soll in Bezug auf die Sache mitteilen, das ist
für Sie nicht anders als die kleine Kasse und
den Inhalt der Kasse zu verstehen. Am Samstag war
also die Befragung der Sache vorgenommen, es ist
nicht nur auf dem Auftrage, heute ist aber nicht
finden, und schließlich wurde mir nach einem
Vorgang geprüft, dass alle die Dinge fallen und
zu verstehen. Ich habe für mich nicht anders
zu verstehen, als das kleine Traktat, für das
ich mit Ludwig um einige 40 Mark zahlte. Die
Bücher von H. Dvorak wurde für ca 2 Mk 50 verkauft,
die von Frauheim Kaluar blieb unverkauft.

und des Kump: Ich spreche Ihnen bereits, daß der Auctionator
mir sagen, die Bieter seien das ausschließliche Recht
von allem. Hr. K. ^{Kirch} muß wohl von der Auctionator gefas-
selben, daß Sie mit den Bieter reflectiren, und sich
durch D. Nagel durch Auctionator D. Nagel gebunden
lassen, die Bieter unter 200 Mark auf keinen
fall zu verkaufen. Sie würden mit 10 Mark eingez-
ahlt, ist bei dem Bieter bis 25 Mark, wenn Sie aber
das er Sie nicht so leicht freigeben würde, deshalb ist
es gleich von 25 Mark auf 50 Mark und für den
auf. Es hätte nicht nur hinunter über 12 Mark
geben: die Arbeit. nur als ganz klar.

Von mehreren Kleinigkeiten ist nicht zu erwarten ge-
wesen, aber die sind die Leute einfach vandalisch
mit den Sachen umzugehen, das kleine Töpfchen
ist so zertrübt, daß es nicht mehr politisch werden mit.
Bilder sind überhaupt nicht verkauft worden, das
steht ist, daß für die 3 Bilder (wovon gleich zum
Teil zertrümmert ist, wie bei fast allen Bildern)
repariert sind, das wird wohl D. Hinrichsen besorgen,
den ich nicht über meinen Gehalt. Das große Bild

welches die alte Sprache gelehrt, für sie unentgeltlich
(angekauft) für Sie besorgen und bereits nach
Frankfurt versendet.

Betrachte die Gedächtnisrede für Magal nicht als
ganz, daß Hr. Kier fürstlich, für Kienchen nicht ohne
unbegreiflichen Verdacht anbringen lassen, und
daß K. und diejenige Gründe nicht ablehnen, daß
für den Hauptgenuss lassen. Ich habe ihn ganz
abgegeben, daß Dr. Hirscher Ihre Rechte anfragen
würde und daß die mit Ihnen Fall vorzulegen.

- Der Auctionator hat gelegentlich den Auctionator
"Kier für mich für Kier zu sagen." In dieser
Sache die Generalvollmacht von der Kienchen für
wird für denjenigen vorläufig wohl nicht anfragen
lassen. Wie Sie anfragen, ganz ist nicht oder
anfragen Dr. Hirscher und geben Ihnen dann
antworten befristet.

Wie geht es Ihnen denn gegenwärtig? Ich
hoffe, sind Sie gut, ich schicken Ihnen Brief
an Ihre Wiener Adresse, da ich die anderen
vermuten nicht weiß.



Wollen Sie Hr. Robitsek bitten sagen, daß ich ihm
das Bild geliengeantlich, ich dankte in der möglichsten
Uhrzeit pficken, ich lasse es durch einen Auslieferungsbüchse
versenden. Ich habe 15 Mark dafür bezahlet, wozu
noch die Kosten für Verpackung und Porto kommen,
Ihre Linnung habe ich 20 Mark, die selben ich aber
wie das Bild für H. R. in meine Wohnung
und gute Speise beidiege zu.

Ich sage in Ihnen meine besten Dank für
die gütige Zusage der Fickel!

Das Brief von Peter Albrecht habe ich auch
nicht unterbringen können. Danken Sie, und
den Brief haben die Leute (die der Auctioneure,
vor der Auction die Widmung von P. Albrecht
gemäßgesehen, daß Idioten!

Hoffen Sie mich bald zu sehen, wie ich Ihnen
gute und gute die Bestand gewirkt
von Ihnen

S. M. M. M.